



Amt für Grünflächen, Umwelt
und Nachhaltigkeit

01.06.2021

Ihr/e Ansprechpartner/in:

Herr Schütte
Telefon: 492-6851
SchuetteJ@stadt-
muenster.de

Öffentliche **Beschluss**vorlage

Betrifft

Konzeptstudie Münster Klimaneutralität 2030 - Kurzfassung

Beratungsfolge

15.06.2021	Ausschuss für Umweltschutz, Klimaschutz und Bauwesen	Vorberatung
23.06.2021	Hauptausschuss	Vorberatung
23.06.2021	Rat	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

I. Sachentscheidung

1. Der Rat nimmt die Kurzfassung zur Konzeptstudie Münster Klimaneutralität 2030 (siehe Anlage 1) zur Kenntnis.
2. Der Rat beauftragt die Verwaltung, die weiteren Abstimmungs- und Beteiligungsschritte zur Gestaltung der Umsetzungsstrategie einzuleiten.

II. Finanzielle Auswirkungen

keine

Begründung:

Der Klimawandel hat Münster bereits erreicht und die Auswirkungen der globalen Erwärmung sind auch in unserer Stadt deutlich zu spüren. Die zu heißen und trockenen Sommer sowie Starkregenereignisse der letzten Jahre hinterlassen bereits jetzt merkbare Schäden. Die menschengemachte globale Erwärmung bedroht zukünftig die Lebensqualität, den Wohlstand und die Zukunftsperspektiven der Menschen in Münster und weltweit. Schaut man auf die aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnisse und Prognosen zum fortschreitenden Klimawandel, wird deutlich, dass die heutige Gesellschaft auf Kosten zukünftiger Generationen lebt.

Deswegen hat der Rat der Stadt Münster mit dem Beschluss zum Handlungsprogramm Klimaschutz 2030 (V/0770/2019/1) vom 11.12.2019 über das Ziel des Masterplan 100% Klimaschutz hinaus das Ziel, möglichst bis 2030 klimaneutral zu werden, beschlossen und hat die Verwaltung beauftragt, hierfür Gestaltungsmöglichkeiten für sämtliche mittelbaren und unmittelbaren städtischen Handlungsfelder

der auszuloten. Diese sollen zu einer konkreten Umsetzungsstrategie für die nächsten Jahre geführt werden.

Zu 1.: Konzeptstudie Münster Klimaneutralität 2030 - Kurzfassung

Zusammen mit einem Gutachter-Konsortium (Jung Stadtkonzepte, Köln & Gertec, Essen) hat die Stadtverwaltung den „Masterplan 100% Klimaschutz 2050“ überarbeitet und die Potenziale, Szenarien und die Strategie auf die vorgezogene Zielsetzung herunter gebrochen. Dabei werden einerseits die Herausforderungen transparent und offen dargestellt und andererseits die Handlungsspielräume des Konzerns Stadt Münster zur Zielerreichung herausgearbeitet. Aufbauend auf der Strategie und den Handlungsspielräumen hat das Gutachter-Konsortium Zielszenarien zum Erreichen der Klimaneutralität dargestellt.

Die Konzeptstudie zeigt auf, was in den verschiedenen Handlungsfeldern und Sektoren (Mobilität, Privathaushalte, Gewerbe, Industrie) in den kommenden Jahren an CO₂-Reduktion passieren muss, um das Ziel der Klimaneutralität zu erreichen. Dabei wurden die Berechnungen von der Zielsetzung der Klimaneutralität 2030 abgeleitet. Die Darstellungen dieses gewählten Ansatzes zeigen nicht die Machbarkeit auf, vielmehr werden die Herausforderungen und die notwendigen Veränderungen in allen Bereichen des gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Lebens in Münster im Rahmen einer Szenariobetrachtung veranschaulicht. Über die Analyse der kommunalen Handlungsspielräume können die besondere Dimension der Herausforderung aufgezeigt werden und gleichzeitig die weiteren Gestaltungsmöglichkeiten der Stadt Münster verdeutlicht werden.

Als Grundlagen der Konzeptstudie dient der Masterplan 100% Klimaschutz, das bisherige Handlungsprogramm Klimaschutz 2030 sowie die städtische Energie- und CO₂ Bilanz.

Unter der Maßgabe einer Klimaneutralität 2030 und dem daraus abgeleiteten Bearbeitungsauftrag für das Gutachter-Konsortium handelt es sich um ein äußerst umfassendes und komplexes Unterfangen.

Um gleichzeitig aber der Dringlichkeit Rechnung zu tragen, soll mit dieser Vorlage in einem vorgezogenen Schritt bereits eine Kurzfassung mit den ersten zentralen Ergebnissen der Konzeptstudie „Münster Klimaneutralität 2030“ in die politische Beratung eingebracht und zur Diskussion gestellt werden. Der Fokus liegt dabei auf der Darstellung der Dimension der Herausforderung im Rahmen einer Szenariobetrachtung (diese hat keinen Anspruch auf Machbarkeit), die vom Ziel her gedacht die notwendigen Veränderungen darstellt, auf die sich alle Menschen in Münster einstellen müssen. Der vollständige Bericht zur Konzeptstudie wird in einem zweiten Schritt nach der Sommerpause vorgelegt.

Zu 2.: Der weitere Prozess

Der vollständige Bericht wird auch ausgewählte zentrale Adhoc-Maßnahmen umfassen. Zusätzlich wird der Bericht weitere gutachterliche, perspektivische Maßnahmenvorschläge enthalten, die das Handlungsprogramm Klimaschutz 2030 (V/0770/2019/1) erweitern und ergänzen. Diese gutachterlichen Maßnahmenvorschläge sollen in einem nächsten Schritt in einem verwaltungsinternen Prozess des Konzerns Stadt Münster im Rahmen von Einzelfallbetrachtungen geprüft werden. Dies erfolgt nach Vorlage des vollständigen Berichts zur Konzeptstudie.

Zur Veranschaulichung des Prozesses sind an dieser Stelle die nächsten Schritte chronologisch und in tabellarischer Form zusammenfassend aufgeführt:

Q2 2021	Vorstellung und Veröffentlichung der Kurzfassung zum Gutachten mit dieser Vorlage.
Q3 2021	Vorstellung und Veröffentlichung der finalen, vollständigen Fassung zum Gutachten mit ausgewählten Adhoc-Maßnahmen und den maßnahmenorientierten Erweiterungsvorschlägen für das Handlungsprogramm Klimaschutz 2030 - im Rahmen der politischen Beratung.
Q3 2021 - Q1 2022	Prüfung der Vorschläge und Ergänzung um eigens entwickelte und geplante Maßnahmen durch die Fachämter und Tochtergesellschaften des Konzerns Stadt Münster und Einbringung der Maßnahmen in die politische Beratung.
Q3 2021 - Q1 2022	Erarbeitung einer städtischen Klimaschutz-Kommunikationsstrategie zur Begleitung des gesamtstädtischen Transformationsprozesses.
ab Q2 2022 fff	Beginn des Transformationsprozesses unter einer Einbindung der Stadtgesellschaft (Bürger-Innen, Unternehmen, Verbände, Vereine, Institutionen, Politik, etc.).

Fazit und Zusammenfassung

Die Ergebnisse der Kurzfassung machen deutlich, dass es eines enormen Kraftakts aller Beteiligten der Stadtgesellschaft (private Haushalte, Unternehmen, Verwaltung, Institutionen, etc.) bedarf, um sich der Zielsetzung einer Klimaneutralität maßgeblich zu nähern. Die dargestellten Absenkungspfade in den einzelnen Handlungsfeldern machen die Herausforderung deutlich und zeigen auf, dass es in allen Bereichen grundlegender Systemumbrüche bedarf, die umgehend eingeleitet werden müssen. Dabei ist zu beachten, dass die Darstellungen nicht im Sinne einer Machbarkeitsstudie zu verstehen sind, sondern dass es sich um eine Szenariobetrachtung handelt, die auf Basis von zu treffenden Annahmen darlegt, was passieren muss, damit das Ziel der Klimaneutralität bis 2030 erreicht werden kann. Die Darstellungen stellen also den absoluten Best-Case-Fall dar.

Auch wenn ersichtlich wird, dass die Ausschöpfung des kommunalen Handlungsspielraums allein für eine Zielerreichung nicht ausreichend ist, muss es darum gehen, seitens des Konzerns Stadt Münster einen begleitenden Rahmen für die Zielerreichung aufzustellen und dabei sowohl fördernde, als auch fordernde bzw. restriktive Maßnahmen in die Wege zu leiten und diese permanent weiter auszubauen und zu intensivieren.

Die nächsten Schritte auf diesem Weg werden mit dem finalen Bericht zur Konzeptstudie dargelegt und zur weiteren politischen Beschlussfassung durch die Verwaltung vorbereitet.

i.V.

gez.

Matthias Peck
Stadtrat

Anlage 1: Konzeptstudie Münster Klimaneutralität 2030 - Kurzfassung